

2/2009

Zeitschrift für integrative Lerntherapie

Schwerpunkt:

Diagnostizieren

Fördern

Beraten

Teil 1

SPRACHROHR

LERNTHERAPIE



FIL

Fachverband für integrative Lerntherapie e. V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

werden wir nach den wesentlichen Handlungsfeldern unserer lerntherapeutischen Arbeit gefragt oder reflektieren wir selber darüber, lassen sich im Kern die großen Bereiche

Diagnostizieren – Fördern – Beraten

nennen. Sie charakterisieren gleichzeitig unser Berufsbild.

In der Innensicht lerntherapeutischen Selbstverständnisses sind diese drei Kernbereiche eingebettet in eine systemische Sicht auf die am Prozess Beteiligten und eine kontinuierliche Selbstreflexion der Therapeutenpersönlichkeit.

Diagnostizieren als einer der grundlegenden Wissens- und Kompetenzbereiche lerntherapeutischen Handelns erweist sich als ein so umfangreiches Thema, dass aktuelle Beiträge hierzu den Rahmen einer Sprachrohr-Ausgabe sprengen. Das Redaktionsteam hat sich daher entschieden, ihm zwei Hefte zu widmen. In diesem Heft finden Sie also Beiträge von Gerald Matthes und Rudolf Kretschmann, die mit ihren Ausführungen zum Grundlagenwissen beitragen, sowie die Beschreibung eines Netzwerkprojektes von Ilona Löffler. In Heft 1/2010 wird das Schwerpunktthema durch einen umfangreichen Praxisteil ergänzt, in dem erfahrene Kolleginnen und Kollegen zu Wort kommen.

Im Special betreten Carl Ludwig Naumann und Klaus Hasemann Neuland, indem sie versuchen, die Anfänge des Spracherwerbs und des Rechnens aufzuspüren und dabei nach möglichen Gemeinsamkeiten zu suchen.

Gerald Matthes verwendet in seinem in diesem Heft vorgestellten Buch den Begriff "Lerntherapeutische Wirkfaktoren" und stellt sie "Schulischen Rahmenbedingungen" gegenüber. Hier wird eine professionelle lerntherapeutische Haltung reklamiert, ein Bewusstsein von guten Lern- und Entwicklungsbedingungen für unsere Kinder und Jugendlichen, das nicht an eine bestimmte Berufsgruppe gekoppelt ist, sondern übergreifend als Kompetenz verschiedenen Fachleuten aus dem Bildungsbereich abverlangt wird.

Damit können Voraussetzungen geschaffen werden für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit im Schul- und Bildungsbereich und für die Anerkennung bereits vorhandener Ressourcen und Erfahrungen: „Professionelle Lerntherapie“ als Grundlagenqualifikation für eine Berufstätigkeit an den Nahtstellen von individueller Förderung und ganzheitlicher Unterstützung im System des Klienten innerhalb und außerhalb von Institutionen und Praxen.

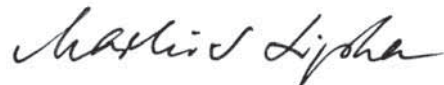
Integrative Lerntherapie als wichtiger Baustein im Bildungsbereich braucht ein eigenes Qualitätsmanagement, das derzeit von den Gremienvertretern des Fil erarbeitet und für die Umsetzung in lerntherapeutischen Praxen vorbereitet wird. Hilfreiche und Mut machende Beiträge dazu finden wir von Petra Lohmüller und Mark Achilles.

Wir wünschen uns, dass jeder von Ihnen/von euch in diesem Heft Interessantes und Wissenswertes für sich findet und Diskussionen angeregt werden. Indem wir den Bogen spannen zwischen dem Bisherigen und dem Neuen, entwickeln wir uns weiter.

In diesem Sinne grüßen wir Sie/euch herzlichst!



Ursula Chaudhuri



Marlies Lipka



Inge Kempf-Kurth

Ausgabe 2/2009

Editorial

Ursula Chaudhuri /
Inge Kempf-Kurth / Marlies Lipka 1

Special

- Zum frühen Erwerb von Rechnen und Lesen/Schreiben im Vergleich Carl Ludwig Naumann Klaus Hasemann 3

Schwerpunktthema

- Diagnostik in der Lerntherapie Rudolf Kretschmann 10
- Diagnostik und Förderung bei allgemeinen Lernstörungen in der Grundschule Gerald Matthes 18
- Netzwerkprojekt Frühwarnsystem Rechtschreibschwäche Ilona Löffler / Ursula Meyer-Schepers 31

Qualitätsmanagement

- Widerstände in Veränderungsprozessen Petra Lohmüller 38
- Einführung von Qualitätsmanagementsystemen – Erfahrungen aus der Praxis Mark Achilles 42

Rezensionen

- Individuelle Lernförderung bei Lernstörungen Inge Kempf-Kurth 50
- Intelligenztests. UTB Profile. Angelika Nührig 51
- Wenn es mit dem Lernen nicht klappt Marlies Lipka 51
- Deutsch Rechtschreiben 5/6 Inge Kempf-Kurth 52
- Eine wundersame Reise in die rätselhafte Zauberwelt des Märchenlandes Inge Kempf-Kurth 53
- Ich hab's! Ursula Chaudhuri 53
- Fit trotz Rechenschwäche im Zahlenraum bis 100 Ursula Chaudhuri 55
- Dyskalkulie Ursula Chaudhuri 54
- Mit Fehlern rechnen Marianne Nolte 56
- Jugendbücher auch für Erwachsene Jo Hackler 57

FiL-Forum

- 20 Jahre FiL – Schlaglichter zum Kongress 58
- Der neue Vorstand 63
- Information zu Versicherungen 64
- Hessens Jugendämter müssen Therapiekosten bei Legasthenie und Dyskalkulie zahlen 65
- Fortbildungsinstitute 67
- Wichtige Anschriften 68

Ausblick

- Impressum 70

MEMO

Die nächste Ausgabe der Fachzeitschrift für integrative Lerntherapie „SPRACHROHR LERNTHERAPIE“ erscheint voraussichtlich im Mai 2010

Redaktionsschluss ist der 15. Januar 2010.

Beiträge und Leserbriefe als Datei bitte an die Redaktion:

Ursula Chaudhuri
Inge Kempf-Kurth
Marlies Lipka
E-Mail: gfuuehrung@lernfil.de